

Aschermittwoch

Einführung und Begrüßung

P.

Der heutige Tag, Aschermittwoch, kommt nicht wie aus heiterem Himmel.
Wer Fasnacht feiert, weiß, mit Aschermittwoch ist alles vorbei, selbst wenn in diesem Jahr nichts los war.

Wir wissen um diesen eigenartigen Umschwung: es gibt keinen langsamen Übergang, um sich umzugewöhnen, nur dies, dass wir, wenn alles vorbei ist, aufräumen müssen, die Räume und Straßen reinigen, die Verkleidung auslüften und fürs nächste Jahr verstauen.

In diesem Jahr sind wir schon lange eingeschränkt, können uns kaum noch freuen, lustig sein, den andern auf die Schippe nehmen, tanzen und springen, als wäre immer schon Aschermittwoch.

Der Aschermittwoch hat aber ein eigenes Gepräge, er ist nicht nur Ende, alles ist vergänglich.
Steht er nicht am Anfang einer neuen Zeit?
Dem müssen wir uns stellen. Dazu sind wir jetzt hier.

➤ *Eine große Schale mit Asche wird durch den Mittelgang nach vorne getragen und dann auf den Altar oder erhöht davor gestellt.*

Wir sehen die Asche, wir wissen, das Feuer hat nichts übriggelassen
alles ist verbrannt.
Wenn das Feuer im Ofen brennt und es warm wird, freuen wir uns.
Wenn ein Brand ausbricht, ist höchster Alarm. Wir haben Angst.

	Wir wissen, dass Waldbrände oft nicht gelöscht werden können. Wenn bei einem Brand Menschen ums Leben kommen, sind wir sehr betroffen.
Kyrie	
<i>Kyrieruf</i>	Herr, erbarme dich unser
1.	Herr, jetzt stehen wir vor dir. Eine neue Zeit soll beginnen. Wir fragen und suchen. Du schenkst uns die Zeit.
2.	Jesus, wir kommen mit unserem Leben, das so eingeschränkt ist. Viele Begegnungen fehlen, oft sind wir allein. Jetzt führst du uns zusammen.
3.	Herr, dir sind die Menschen nachgelaufen, sie haben sich dicht an dich gedrängt. Komm auch in unsere Mitte, rühre uns an.
Gebet	Getreuer Gott, im Vertrauen auf dich beginnen wir diese vierzig Tage der Umkehr und Erneuerung. Gib uns die Kraft, dem Bösen Widerstand zu leisten und unser Leben mit Entschiedenheit auf dich auszurichten. Dann werden wir das Gute tun zu deinem Lob und uns zum Heil, durch Christus unsern Herrn.
Lesung	Eph, 6,10-20 Vom neuen Menschen. Zieht den Helm des Glaubens an oder vom Tag, Deut 30,15-20
Antwortg	Jetzt ist die Zeit
Evangelium	Mk, 1,14-16 Die Gottesherrschaft ist nahe. Kehrt um!

<p><i>P.</i></p>	<p>Kann uns heute die Asche und das Aschenkreuz davon erzählen?</p> <p>Wohin sollen wir umkehren, wenn das Himmelreich nahe ist? Damit es Platz ergreifen kann?</p>
<p><i>L. 1</i></p>	<p>Die Asche sagt uns:</p> <p>Vieles ist vergänglich: Die Zeit vergeht, Fasching und buntes Treiben vergehen.</p> <p>Deine Kindheit vergeht, Träume vergehen, eine tolle Party, ein Fest vergehen.</p> <p>Ja, das Leben vergeht – dann fragen wir: Was bleibt? Was soll bleiben?</p>
<p><i>L. 2</i></p>	<p>Wir haben in der letzten Zeit viel gegessen, manchmal auch Lebensmittel achtlos weggeworfen</p>
	<p>➤ <i>Eine Scheibe Brot oder ein Laib Brot wird neben die Asche gelegt.</i></p>
<p><i>L. 3</i></p>	<p>Wir wollen in der kommenden Zeit sorgfältig damit umgehen, weniger essen. Und was wir im Überfluss haben, auch teilen.</p>
<p><i>L. 2</i></p>	<p>Wir haben viel getrunken, manchmal auch zu viel.</p>
	<p>➤ <i>Ein Krug mit Wasser wird neben die Asche gestellt.</i></p>
<p><i>L. 3</i></p>	<p>Wir wollen auf Alkohol verzichten. Wie viele Menschen haben nicht einmal genug Wasser zu trinken?</p>

L. 2	Wir haben viel Musik gehört, im Internet gesurft. in der Pandemie endlos Computerspiele gemacht, weil home-schooling und home-office nervig sind.
	➤ <i>Eine Bibel wird neben die Asche gelegt.</i>
L. 3	Was sagt uns Jesus, wenn wir hier sind? Es fällt uns schwer, unter allen Stimmen seine Stimme zu hören. Versuchen wollen wir's. Sein Wort ist Kraft und Leben.
L. 2	Wir hätten so gern in der Disco und in der Tanzgruppe getanzt, wir hätten Partys gefeiert. Nichts von alldem.
L. 3	Werden wir erfinderisch, wo wir unsere Kräfte einsetzen können? Achtsam sein, nicht nur um uns selbst kreisen. Zupacken, sich nicht dreimal bitten lassen, etwas wagen und auch ohne Dankeschön Gutes tun.
P.	Wir empfangen die Asche auf unseren Kopf. Zeichen der Vergänglichkeit und der Buße. Es ist die große Frage: Was bleibt? Worauf setzt du dein Leben? Jesus sagt: Geh mit mir und du wirst leben.
Segnung der Asche	
	Gott, du willst nicht den Tod des Sünders, du willst, dass wir umkehren, uns bekehren und leben. Segne diese Asche, mit der wir uns bezeichnen lassen. Wir wissen, dass wir nur Staub sind und zum Staub zurückkehren. Wir laufen tausend Dingen nach, denken, dass wir das

	<p>alles brauchen. Wie oft vergessen wir dich? Dich brauchen wir. Verzeih uns unsere Sünde, wo wir weg sind von dir. Hilf uns, dass wir Jesus immer mehr lieben, der für uns gestorben und auferstanden ist. Lass uns auf seinen Wegen gehen und tun, was gut ist und dir gefällt. Gib uns dazu die Kraft, gerade dort, wo uns das Gute schwerfällt, wo wir über unseren Schatten springen müssen, wo wir die Bequemlichkeit und die Gewohnheiten sein lassen müssen. Weil Christus uns bis zum Tode liebt, können wir mit Freude beginnen. Er ruft uns, er wird den Weg vollenden. Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.</p>
--	---

Asche austeilen

Fürbitten oder diesen Text nach der Kommunion:

<i>P.</i>	Jesus hat keine Hände, nur unsere Hände,
<i>I.</i>	Jesus, gib uns die Kraft, zu teilen und zu trösten, die Hände zu öffnen, um zu empfangen und nicht zu raffen, und lass uns mit unseren Händen Gutes tun.
<i>P.</i>	Jesus hat keine Füße, nur unsere Füße,
<i>2.</i>	Jesus lass uns zu denen gehen, die unsere Hilfe brauchen, einen Weg zur Versöhnung gehen, den Weg mit dir gehen, den Weg der Gerechtigkeit und Wahrheit gehen.

<i>P.</i>	Jesus hat keinen Mund, nur unseren Mund,
3.	Hilf uns, dass wir die Wahrheit sagen, dass wir Kraft haben, ein gutes Wort zu sagen, dass wir andere nicht schlecht machen, über sie lachen, schlechte Witze nicht nachsagen, dass wir auch von dir Zeugnis geben und uns unseres Glaubens nicht schämen.
Gabenbereitung	
Sanctus	
Friedensgruß	
Dank	
Schlusslied	